Die Sonnenfinsternis vom 26. Februar 1998 in Guadeloupe

Autor(en): **Moser, Eduard / Moser, Leni**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **56 (1998)**

Heft 286

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

accueilli par les cris de surprise et d'émerveillement du public, en majorité de jeunes Guadeloupéens. Persiste encore durant quelques secondes la lumière passant dans une profonde vallée lunaire (formations Plutarch/Seneca? Fig. 1). Quelques protubérances au nord-est et à l'ouest. Vers l'est, un triple rayon coronaire et vers l'ouest un long rayon plus pointu se déploient rapidement à 2-3 diamètres solaires (Fig. 2 et 3). Le contraste ne me semble pas optimal; le ciel ne serait-il pas aussi pur qu'il le paraît en plein jour? Jupiter et Mercure sont bien visibles, mais pas Saturne. L'horizon reste toujours relativement lumineux; vers la fin de la totalité, nous distinguons bien Montserrat à 80 km, île dévastée par les éruptions récentes de sa Soufrière toujours en activité. La température, normalement voisine de 30° C, a sensiblement baissé (de 5 à 10° C).

Une bonne dizaine de secondes avant le troisième contact, on remarque à l'ouest les premiers rayons passant dans une profonde vallée lunaire (Mts Hercynian? Fig. 4) et déjà la frange rose de la chromosphère s'étire; il est 14 h 33 min 59 s, le jour revient. La totalité a duré 2 min 57 s.

Conclusions

Ce fut vraiment une belle éclipse qui m'a surtout frappé par les changements rapides de la couronne interne et de la chromosphère juste après le second et avant le troisième contact, par l'aspect de la couronne (peu de contraste et absence, peut-être apparente, de la lueur argentée); impressionnantes aussi les structures en brosse près des pôles qui semblent repousser la couronne vers l'équateur (cf. couverture de ce numéro). Le fait que l'événement s'est déroulé en début d'après-midi, le Soleil à grande hauteur, y est certainement pour quelque chose (mes dernières éclipses se passaient tôt le matin, cf. ORION 266, février 1995, 272, février 1996).

FRITZ EGGER
Coteaux 1, CH-2034 Peseux/NE

Die Sonnenfinsternis vom 26. Februar 1998 in Guadeloupe

EDUARD und LENI MOSER

Eindrücke

Wie aus dem französischen Text von F. EGGER hervorgeht, hatten wir für die Finsternis vom 26. Februar 1998 in Guadeloupe sehr gute Beobachtungsbedingungen: wir waren 25 km südlich der Zentrallinie, auf einem kleinen Strand, von einem Korallenriff geschützt und hatten dort eine Totalitätsdauer von knapp drei Minuten.

Während der langen partiellen Phase hat der Betrachter die Musse, darüber zu staunen, wie es möglich ist, dass der Mensch ein solches kosmisches Ereignis auf die Sekunde genau vorausberechnen kann. Im Gegensatz dazu sind ja solche Vorausrechnungen für die Zukunft des Universums und für unsere eigene Zukunft nicht möglich (ich verweise in diesem Zusammenhang auf das Buch von A. BENZ: *Die Zukunft des Universums; Zufall, Chaos, Gott?* Patmos Verlag Düsseldorf 1997, vgl. ORION 283, Dezember 1997, S. 36).

Unerbittlich rückt die Mondscheibe über die gleissende Sonne und lässt von ihr zuletzt nur noch eine ganz schmale Sichel frei. Fast unheimlich bricht die Dämmerung schlagartig herein, dann der letzte Strahl, das bezaubernde Aufleuchten der Korona, und diesmal sichtbar die beiden hellen Planeten Merkur und Jupiter ganz nahe bei der Sonne.

Das Erlebnis der Totalität ist so überwältigend, dass man das Empfinden für Zeit verlieren kann. Ich hatte Gelegenheit, andere Finsternisse zu erleben; immer wieder machte ich die Erfahrung, dass mir die erlebte Totalitätsdauer viel kürzer schien als die vorausgesagte. Da-

Fig. 4.
10 secondes avant le troisième contact, 1/1000 s. Première lumière au travers d'une très profonde vallée (région Mts Hercynian?); chromosphère et protubérances.

10 Sekunden vor dem dritten Kontakt, 1/1000 s. Erste Strahlen durch ein sehr tiefes Mondtal (Mts Hercynian?), Chromosphäre und Protuberanzen.

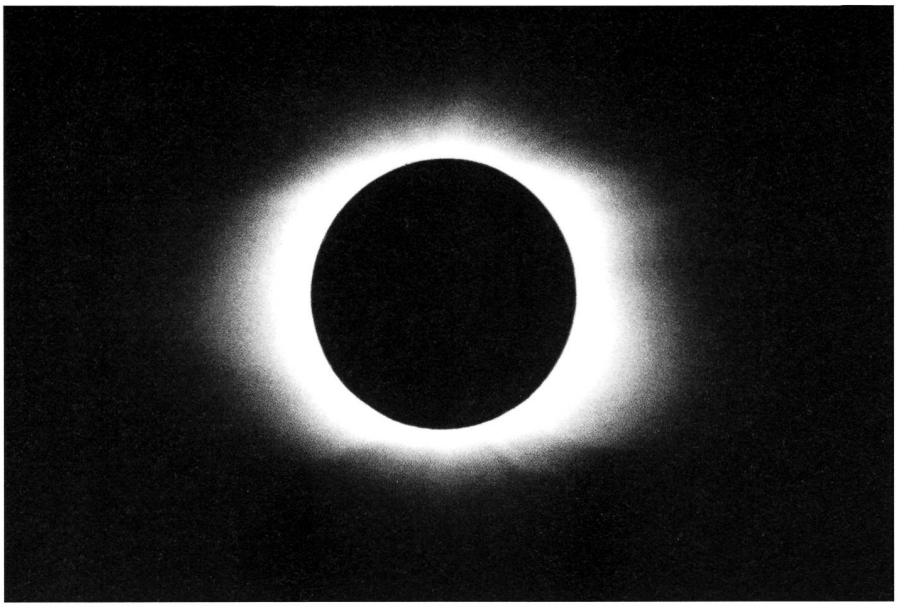
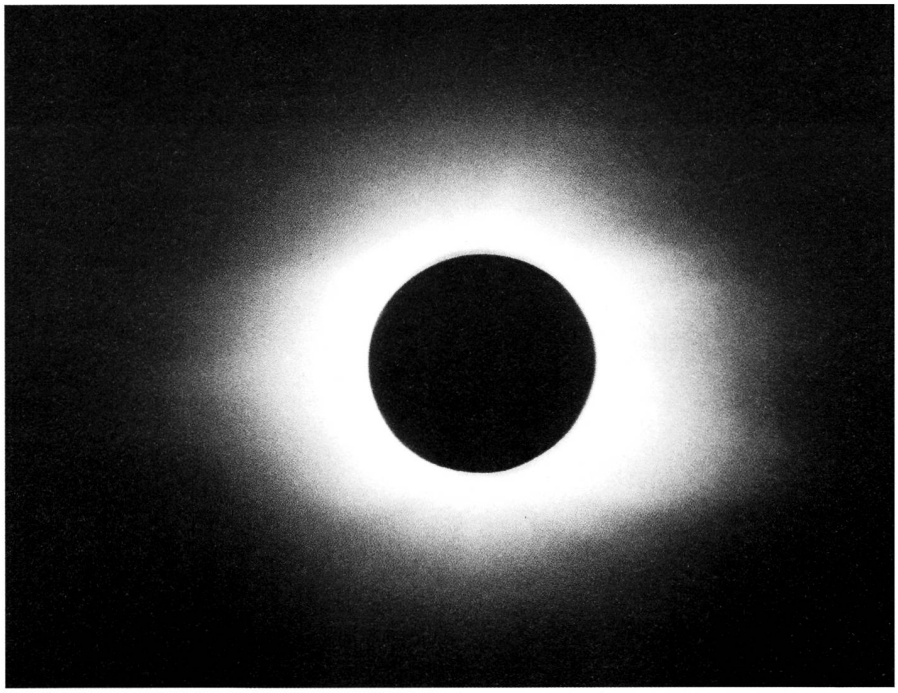


Fig. 2.
Milieu de la totalité, 1/4 s. Structure de «brosse» de la couronne des régions polaires, amorces des rayons équatoriaux.
Gegen Mitte der Totalität, 1/4 s. «Bürsten»-Struktur in den Polargebieten, Ansatz der äquatorialen Koronastrahlen.



her würde ich raten, viel Zeit zum Erleben vorzusehen und nicht zum Fotografieren. Auch diesmal habe ich mit einem Feldstecher 8x56 und von blossem Auge beobachtet, und zwar liegend, wegen des hohen Sonnenstandes.

Nach dem dritten Kontakt kommt man, ebenfalls schlagartig, in die Wirklichkeit der Welt zurück. Diesmal kam der erste Sonnenstrahl durch ein tiefes Mondtal. Die beiden Planeten verschwanden zusammen mit dem unendlich zarten Leuchten der Korona.

EDUARD MOSER
CH-3653 Oberhofen

Fig. 3.
Milieu de la totalité, 1s. Les rayons coronaux visibles à 2-3 diamètres solaires.
Mitte der Totalität, 1s. Die Koronastrahlen waren bis 2-3 Sonnendurchmesser zu erkennen.

Toutes les prises ont été réalisées sur Kodachrome 200, avec téléobjectif 400 mm f/5.6. Petite-Vigie/Anse-Bertrand, Guadeloupe.
Alle Aufnahmen auf Kodachrome 200, mit Teleobjektiv 400 mm f/5.6. Petite-Vigie/Anse-Bertrand, Guadeloupe.